

Kampfkraft der Partei schuf einen anspruchsvollen Gegenplan

Fußbodenbelag, Chlorkautschuk, PVC-Plaste zum Beschichten von Blechen, Schweißmasse - das alles und noch einiges mehr stellen die Werk tätigen der Plastverarbeitung im Kombinat VEB Chemische Werke Buna her. Geführt von ihrer Grundorganisation haben sie ihren vor-jährigen Produktionsplan einschließlich Gegenplan am 21. Dezember, also in 50 V2 Wochen erfüllt. Am Jahresende konnten sie ein Planplus von drei Prozent melden.

Im Jahr der 60. Wiederkehr des Tages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution sieht ihr Gegenplan unter anderem vor, 200000 Quadratmeter Fußbodenbelag über den Plan zu produzieren - in ausgezeichneter Qualität und mit angenehmen und farbenfreudigen Mustern.

Diese Aufgabe ist vor allem das Ergebnis zielstrebigster und umfassender politischer Arbeit der Grundorganisation. Sie unternimmt große Anstrengungen, so zu arbeiten, wie es der Beschluß des Politbüros des ZK der SED über „Die weiteren Aufgaben der politischen Massenarbeit der Partei“ festgelegt hat. Sie verbindet sich „mit den Werk tätigen, nimmt... Einfluß auf deren Denken, Fühlen und Handeln im Sinne des Sozialismus, stellt sich deren Fragen und beantwortet sie, fördert... Initiative und Aktivität.“

Das erste Gegenplanangebot dieses Jahres lag zum Beispiel bei 100000 Quadratmetern, die zusätzlich zu dem hohen Vorjahresergebnis und

zur geplanten hohen Steigerungsrate dieses Jahres gebracht werden sollten. Aber die Leitung unserer Grundorganisation mobilisierte die Genossen, rüstete sie in Mitgliederversammlungen mit Argumenten aus - und so begann eine lebhafteste Diskussion darüber, ob diese 100000 Quadratmeter als Gegenplanvorschlag für 1977 reichen. Die Parteileitung rechnete vor, daß in der DDR bis 1980 entsprechend dem Fünfjahrplan 1976-1980 750000 Wohnungen neu gebaut oder modernisiert werden sollen. Der „Gegenplan“ der Gewerkschaften sieht bekanntlich weitere 100000 Wohnungen vor. Jede dieser Wohnungen - und dazu noch manche Altbauwohnung - braucht aber Fußbodenbelag. Die 100 000 Wohnungen mehr machen in fünf Jahren etwa dreizehn Prozent über den Plan aus. Das bedeutet auch für uns, Fußbodenbelag über den Plan hinaus zu produzieren.

Nachgedacht und nachgerechnet

Unsere Genossen spürten, wie notwendig es ist, in Sachen Gegenplan weitere Reserven zu erschließen. Wir führten die Tatsache an, daß über 40 Kolleginnen und Kollegen des Betriebes in letzter Zeit neue Wohnungen erhielten. Wir sprachen aber auch über die, die noch auf eine Wohnung warten, und erklärten, daß auch wir unseren Beitrag dazu leisten können, daß diese

Bei gemeinsamen Initiativeschichten produzierten Werk tätige des Chemiefaserwerkes „Herbert Warnke“ Guben und ihre sowjetischen Kollegen vom ukrainischen Partnerbetrieb „Chimvolokno“ aus Tschernikow täglich 100 kg Polyamid-Kord zusätzlich zum Plan. In der Reckerei des Kordbetriebes: die sowjetischen Chemiearbeiter Nikolai Omeltchenko (l.), Nila Danilkowitsch (3.v. r.), Anatoli Lysenko (2.v. r.) und Abteilungsleiterin Inge Flämig (3. v. l.).

Foto: ADN-ZB/Großmann

